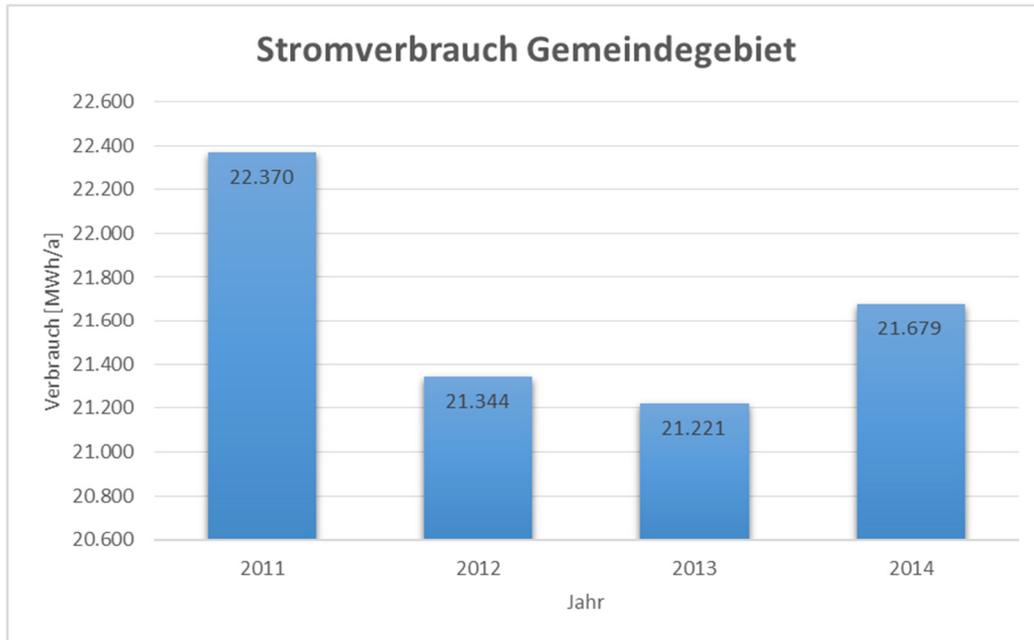




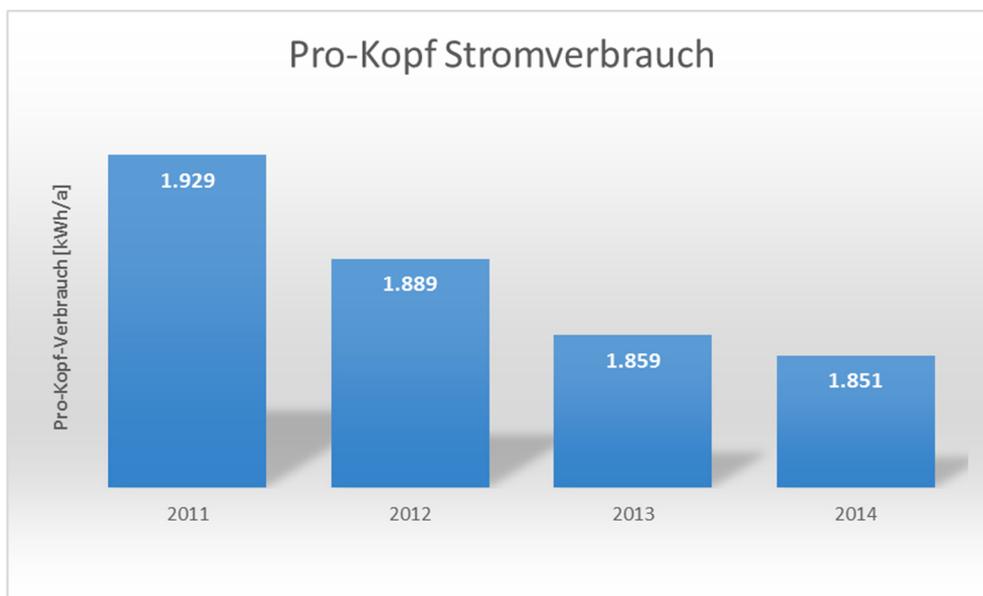
## Bilanz unserer Gemeinde (Stand Januar 2015)

### 1. Stromverbrauch

Der gesamte Stromverbrauch (Haushalte + Gemeinde + Betriebe) hat sich zwischen 2011 und 2013 um 5% verringert. Im Laufe des Jahres 2014 ist er jedoch wieder etwas gestiegen und lag bei 21.679 MWh/Jahr.



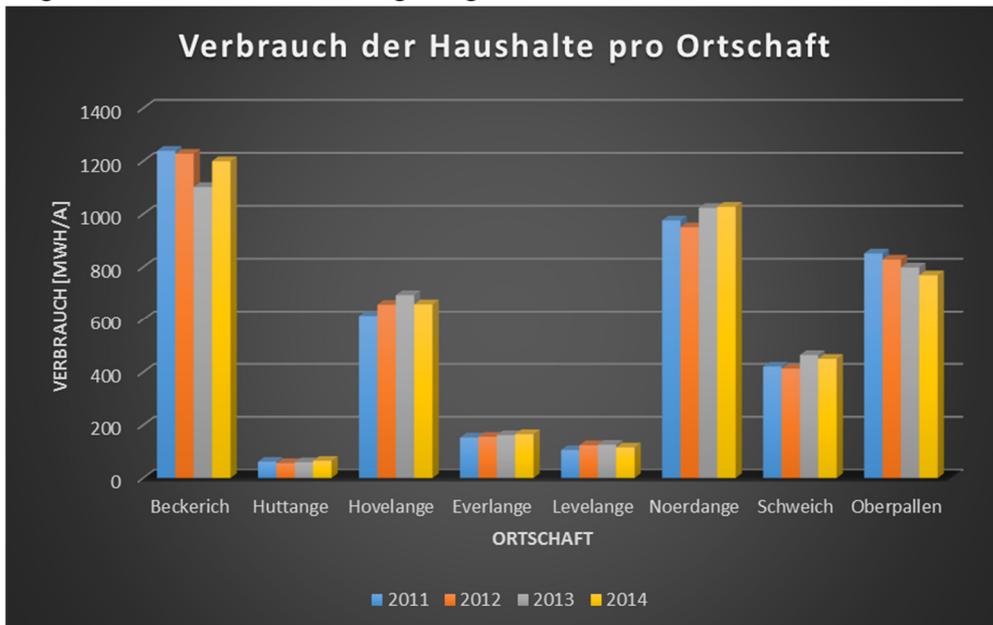
Der Pro-Kopf Stromverbrauch ist progressiv seit 2011 gefallen, worüber sich die Gemeinde sehr freut. Insgesamt hat sich der Pro-Kopf Stromverbrauch über die letzten 4 Jahre um 4,2% reduziert.



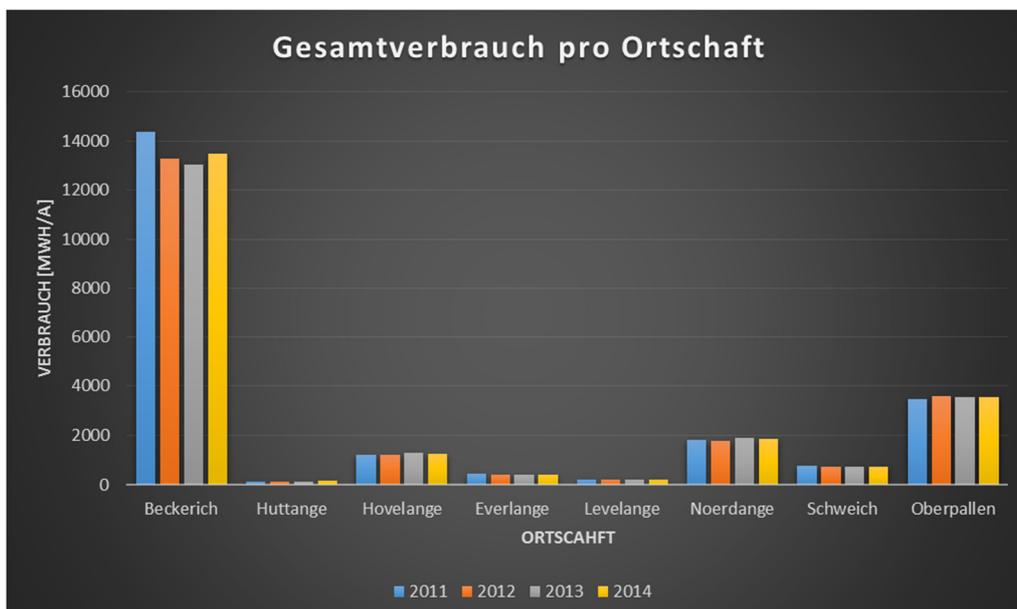


Der Verbrauchstrend der Haushalte über die letzten vier Jahre ist variabel je nach Ortschaft:

- in Beckerich ist der Verbrauch von 2011 bis 2013 gesunken um dann 2014 wieder auf fast das Niveau von 2012 zurückzukommen.
- in Noerdange und Everlange ist der Verbrauch fast durchgehend gestiegen.
- in Oberpallen ist er kontinuierlich gesunken.
- in Hovelange ist er die ersten drei Jahre gestiegen um dann 2014 wieder zu sinken.

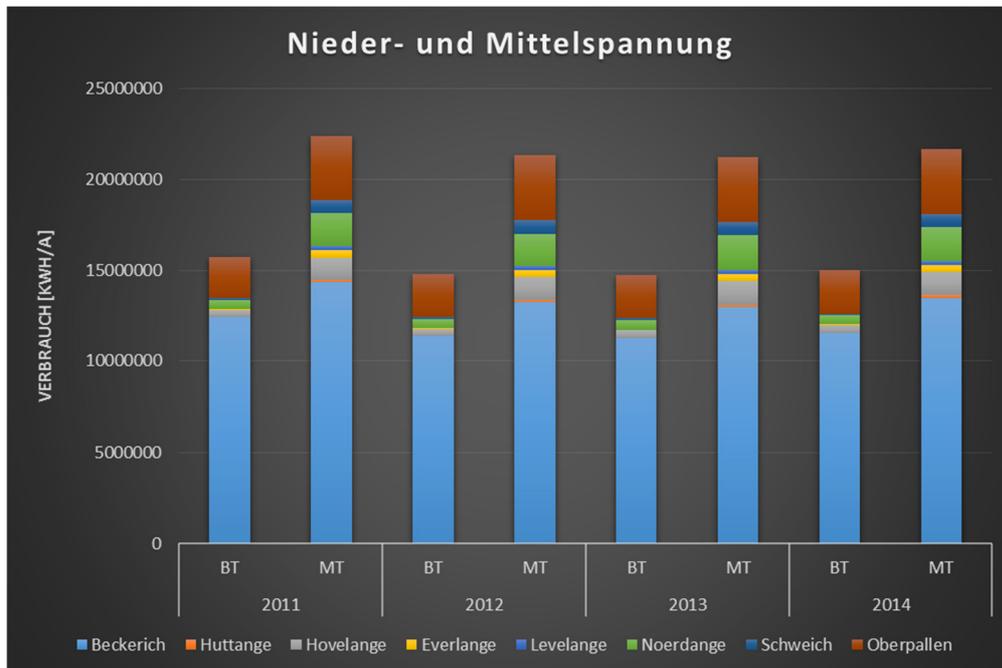


Der Gesamtverbrauch (Haushalte + Betriebe + Gemeinde) ist bei weitem am höchsten in Beckerich. Dies ist durch die Wasserfabrik bedingt, welche 4/5 des Verbrauchs der Ortschaft Beckerich ausmacht. Die Ortschaft mit dem zweithöchsten Verbrauch ist Oberpallen, dies ist bedingt durch das Einkaufszentrum.



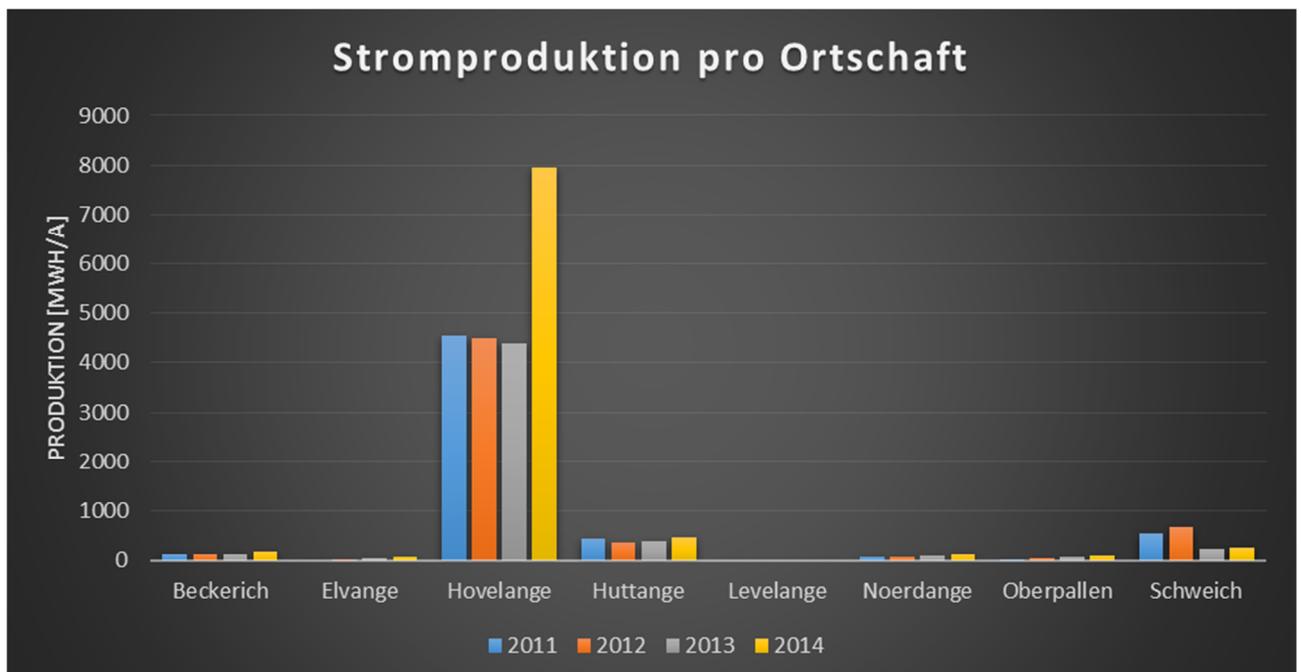


Der Mittelspannungsverbrauch (Betriebe, Großverbraucher) ist immer höher als der Niederspannungsverbrauch. Der Mittelspannungsverbrauch ist am höchsten in Beckerich, gefolgt von Oberpallen.



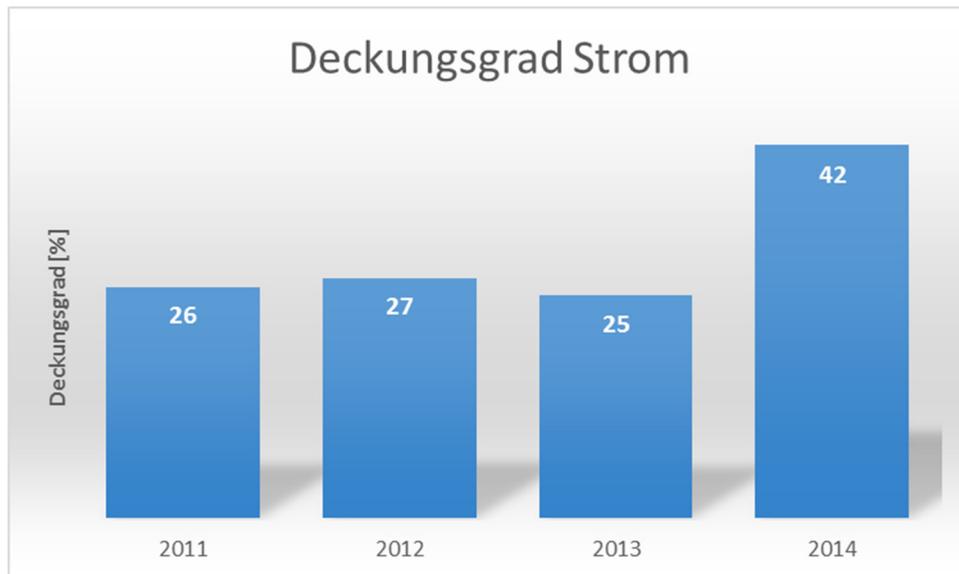
## 2. Stromproduktion

Die Produktion ist bei weitem am höchsten in Hovelange (Biogasanlage). Man erkennt eine große Steigerung zwischen 2013 und 2014. Die Produktion der anderen Ortschaften entstammt der Photovoltaik-Anlagen.



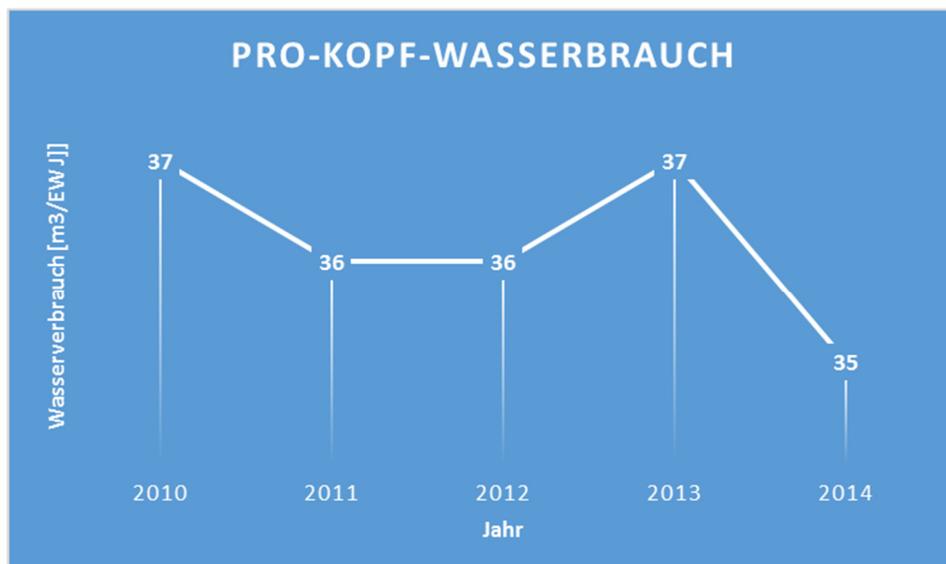


Der Deckungsgrad mit erneuerbaren Energien des gesamten Stromverbrauchs lag von 2011 bis 2013 bei rund einem Viertel. 2014 ist er dann wegen der erhöhten Produktion der Biogas-Anlage auf 42% gestiegen.



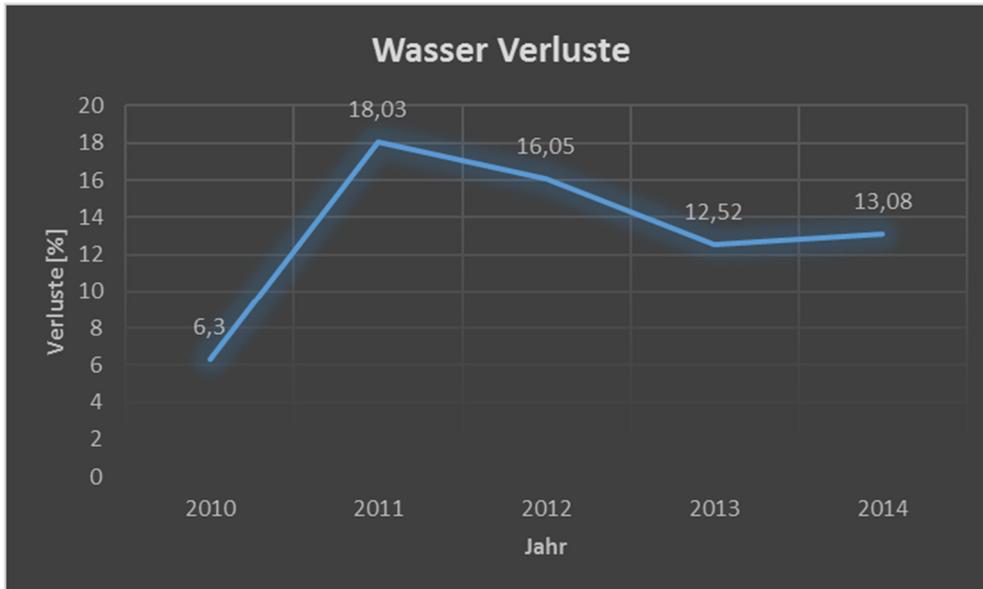
### 3. Wasserverbrauch

Der Pro-Kopf Wasserverbrauch ist fast durchgehend gesunken, mit einer Ausnahme für 2013, wo er wieder auf das Niveau von 2010 gestiegen ist. Der tägliche pro-Kopf Verbrauch liegt somit bei 96 Liter / Person, was im luxemburgischen Durchschnitt sehr niedrig ist.



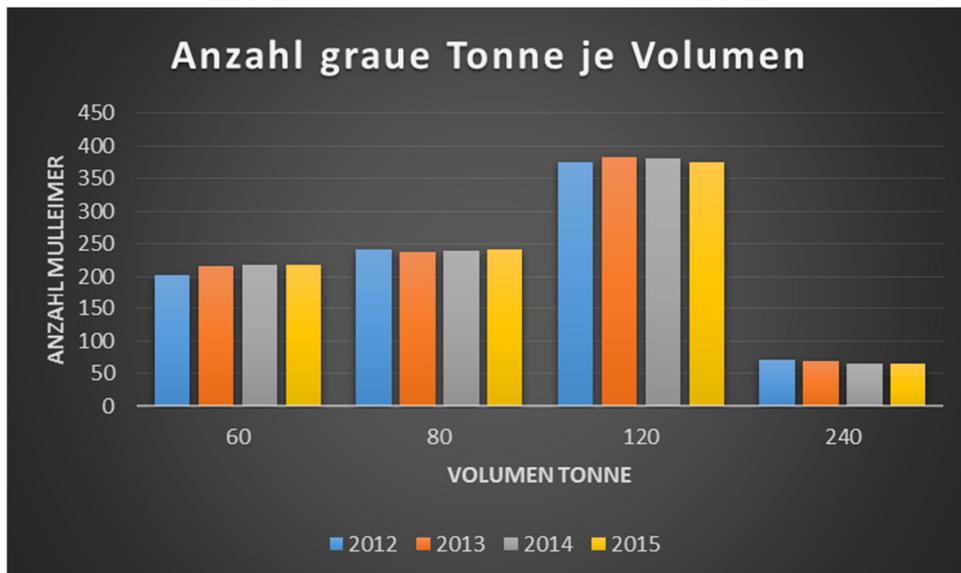


Die Wasserverluste auf dem Netz haben sich zwischen 2010 und 2011 verdreifacht, um sich dann in den folgenden zwei Jahren wieder leicht zu verringern. Die Verluste lagen 2014 bei 13,08%.



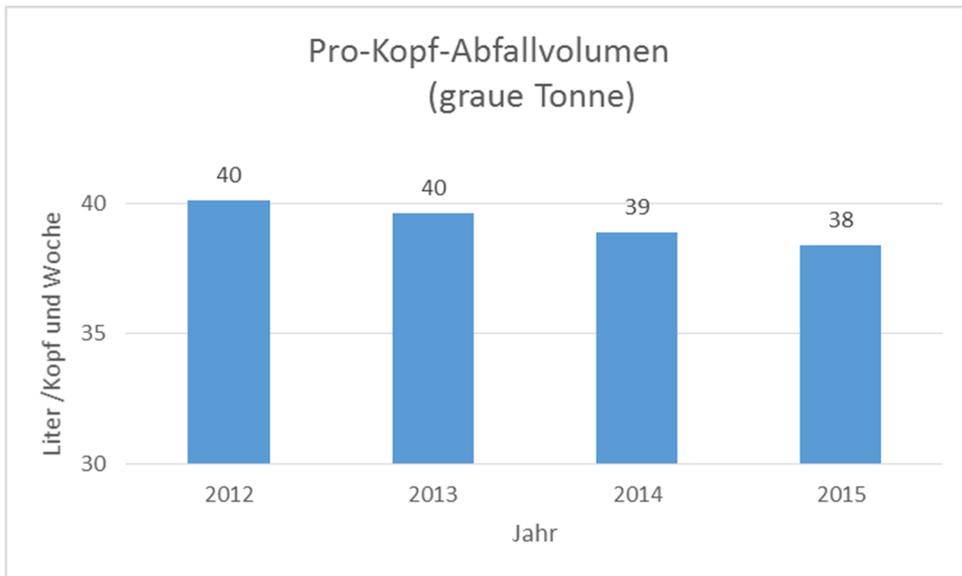
#### 4. Abfall

Die am meisten benutzten Tonnen sind die 120-Liter. Es gibt jedoch einen sehr leichten Abwärtstrend bei diesen 120-Liter-Tonnen über die letzten 3 Jahre, welcher sich durch eine leichte Steigerung der 60-Liter-Tonnen ausgleicht.

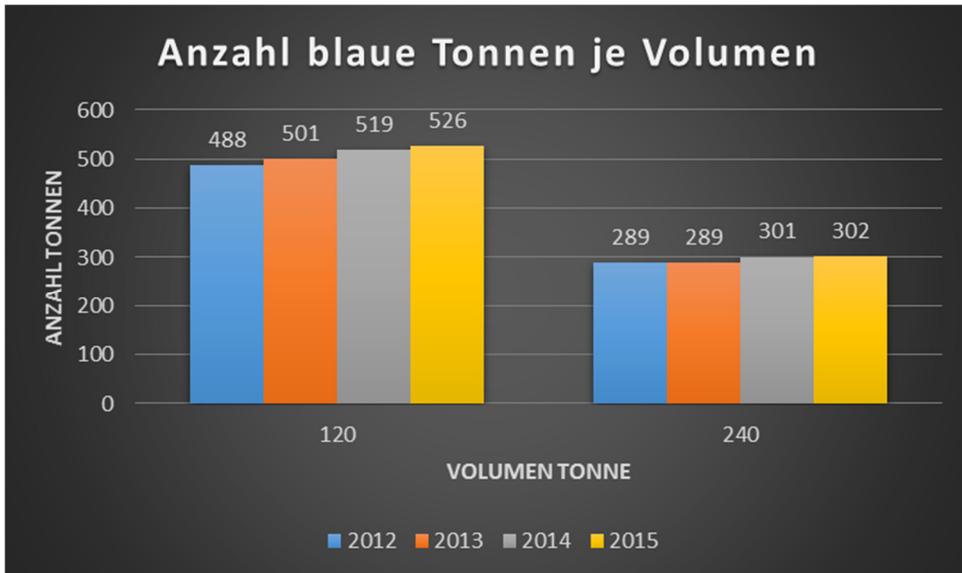




Der Pro-Kopf-Abfall der grauen Tonne ist jedes Jahr leicht gesunken, von 40 Liter / Woche und Einwohner auf 38 Liter / Woche und Einwohner.

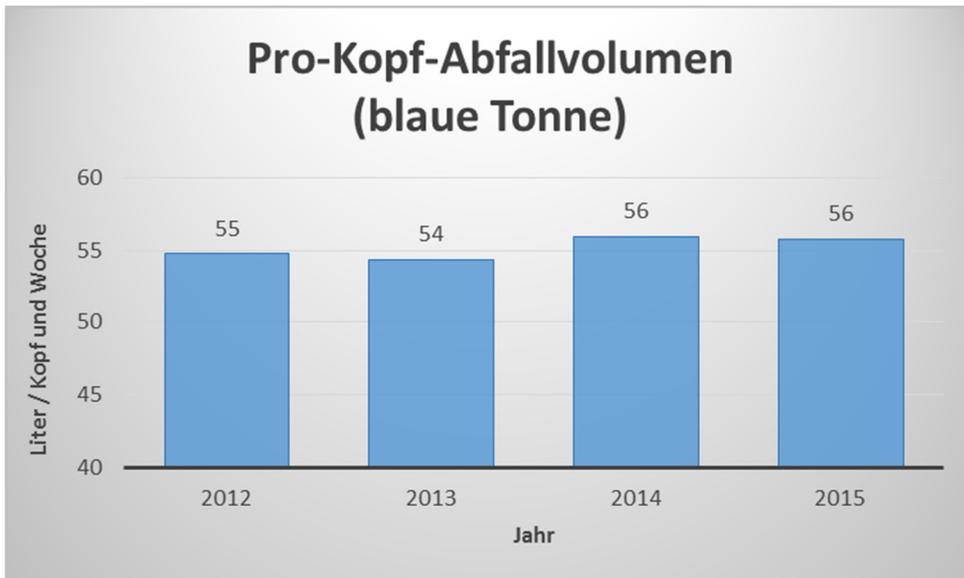


Die Anzahl der blauen Tonnen (Papier) steigt ständig, sowohl die 120-Liter-Tonnen als auch die 240-Liter-Tonnen. Dies lässt auf eine höhere Recycling Quote hinweisen.



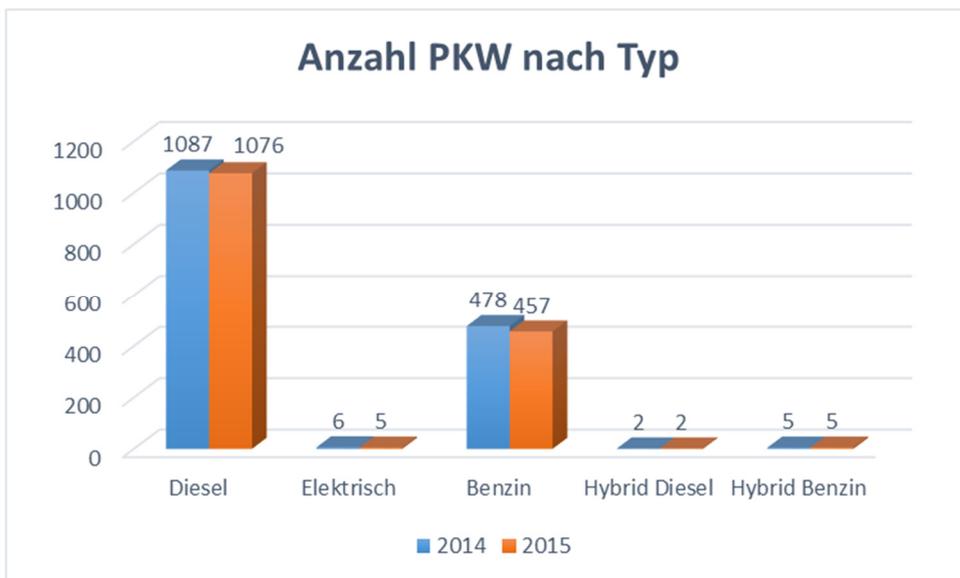


Das Pro-Kopf-Volumen der blauen Tonne ist ebenfalls im Aufwärtstrend seit 2013.



## 5. Fahrzeuge

Die gesamte Anzahl an PKW hat sich von 2014 auf 2015 leicht verringert. Der klare Favorit ist das Diesel-Auto.





Die gesamte Anzahl der PKW pro 1000 Einwohner ist 3,3% von 2014 auf 2015 gesunken.

